

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6660-68.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis: RM. 3.80 monatlich, RM. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Umgebungen u. im Rheingau die betriebl. Tagblatt-Zeiger u. die Volk. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: RM. 1.— für örtliche Anzeigen; RM. 1.50 für auswärtige Anzeigen; RM. 4.50 für örtliche Reklamen; RM. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Freitag, 28. Mai 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 246. • 68. Jahrgang.

## Berichtigung der Konferenz von Spa auf Juli?

Mz. Mailand, 28. Mai. Der „Secolo“ meldet aus Rom: Nitti erklärte in der Mittwochs-Sitzung des Ministerrates bei der Behandlung der Frage der Einberufung der Konferenz in Spa, er sei einer Verschiebung der Konferenz auf den Monat Juli günstig gesinnt. Er glaube, daß die Alliierten sich seinem Wunsche anschließen würden.

## Die Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Millerand.

Mz. London, 27. Mai. Bezüglich einer erneuten Konferenz zwischen Lloyd George und Millerand, die vor der Konferenz von Spa stattfinden soll, ist noch keine Entscheidung getroffen worden. Lloyd George befindet sich noch immer zum Landaufenthalt in Colham zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit.

## Die Entschädigungssumme.

Br. Basel, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Millerand empfing am Mittwochsabend die Senatskommissionen des Äußern und Finanzen. Nach einer Mitteilung der „Times“ legte er ihnen die Vorschläge von Spa dar, wobei er betonte, daß die Fixierung der deutschen Schuld nicht als eine Revision des Vertrages aufzufassen sei. Lloyd George und er stimmten in diesem Punkte völlig überein. Millerand betonte, daß er kein Möglichstes getan habe, damit die Summe dem Verhältnis zu dem von Frankreich erlittenen Schaden nach ihrer gegenwärtigen Höhe eingeleitet werde, d. h. auf ungefähr 210 Milliarden Franken, welcher Wert heute nahezu 66 Milliarden Goldmark entspreche, die den Anteil Frankreichs bildeten. Von diesen 66 Milliarden sollen jedoch die Naturalleistungen, die Deutschland gemäß dem Friedensvertrag machen muß, auf keine Art und Weise abgerechnet werden.

Mz. Paris, 27. Mai. (Havas.) Die Kommission für Auswärtiges unter dem Vorsitz Barthous nahm den Bericht von Marin, Bissani und Barthou über die Zusammenkunft der Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten und für Finanzen mit dem Ministerpräsidenten Millerand bezüglich der Verhandlungen in Spa und die Zahlung der deutschen Wiedergutmachungen entgegen. Die Mehrheit der Kommission scheint, wie Havas meldet, nach dem Prinzip der Festlegung der Entschädigungssumme feindlich gegenüber zu stehen. Sie will jedoch Millerand bei den weiteren Verhandlungen mit den Alliierten oder bei der Konferenz in Spa die Freiheit des Handelns nicht nehmen und ihn in seiner Aktion durch genaue Mitteilungen über die Entscheidungen des französischen Parlaments unterstützen.

Mz. Paris, 27. Mai. (Havas.) Der Finanzausschuß der Kammer nahm den Bericht Klob über die Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten und den Delegierten der Ausschüsse für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten entgegen und betonte nach der Erörterung der internationalen Rubrik und Baudry d'Asson nochmals einmütig, daß die Rechte Frankreichs aus dem Vertrag von Versailles über die strikte Wiedergutmachung der Schäden und die Bezahlung der Pensionen unter allen Umständen aufrecht erhalten.

## Eine vernünftige englische Stimme.

Mz. Amsterdam, 27. Mai. Der Chefredakteur der „Daily News“, Gardiner, der einige Zeit in Deutschland gewesen ist, um die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände zu untersuchen, veröffentlicht den ersten Artikel über dieses Ergebnis. Darin heißt es:

Wenn die Konferenz von Spa dem Prozeß der inneren Auflösung Deutschlands nicht ein Ende setzt, wird Deutschland ein Körper werden, der die ganze Welt vergiftet. Wenn wir Deutschland zerstören, werden wir nichts erhalten, wenn wir ihm helfen, so kann es arbeiten und zahlen.

Gardiner fordert, daß der Geist des Krieges, der Deutschland gegenüber immer noch vorherrscht, endlich dem Geist des Friedens Platz mache. Am Schluß seines Artikels fordert Gardiner für Deutschland Lebensmittel und Rohstoffkredite, Festlegung einer besetzten Entschädigungssumme und einige Erleichterungen hinsichtlich der Schiffahrt.

Gardiner schreibt über die Lage in Deutschland u. a. nach:

Kunensichtlich geht der Krieg noch weiter. Das deutsche Volk leidet und stirbt noch immer bei halben Rationen von oftmals unbeschreiblichen Nahrungsmitteln. Es ist noch immer vom freien und gleichen Verkehr mit der Welt abgeschnitten. Viele hoffnungslose Lage darf nicht fortauern. Wenn Spa eine neue Era eröffnen soll, muß verhandelt und nicht diskutiert werden.

## Eine Konferenz des obersten Rates in Genua.

Br. Lugano, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem „Corriere della Sera“ wird demnächst vor dem Zusammentritt der Konferenz von Spa in Genua eine Konferenz des Obersten Rates der Alliierten stattfinden, wo man sich über die von den Deutschen zu fordernde Wiedergutmachungssumme endgültig einigen wird.

## Bundesrat Ador in London.

Mz. London, 27. Mai. „Daily Telegraph“ meldet die Ankunft des Schweizer Bundesrats Ador in London. Er wird dort mit den Funktionären des Völkerbundes die Vorbereitungen zur internationalen Finanzkonferenz in Brüssel treffen. Ferner wird er mit Bonar Law und Chamberlain über die Bedeutung der Konferenz in Bezug auf die deutsche Kriegsschadens-Befreiungen abhandeln.

## Kanadas Forderung an Deutschland.

W. T. B. Ottawa, 28. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) Kanada fordert von Deutschland eine Entschädigungssumme von 187 Millionen Dollar einschließlich 21 Millionen Dollar wegen der Kriegsführung mit ungleichem Mitteln.

## Der Minister für öffentliche Ordnung über die Putzgefahr.

Mz. Berlin, 27. Mai. Der preussische Staatsminister für öffentliche Ordnung erklärte gegenüber Pressevertretern, die Gefahr von rechts und links sei ernst, aber nicht akut. Weder die Unabhängigen Sozialisten noch die Kommunisten hätten an Aufruhr. Die kommunistische Arbeiterpartei sei zu schwach, um einen gewalttätigen Umsturz herbeizuführen. Auf der rechten Seite bestehe kein bestimmter Plan zu einem zweiten Putsch. In Gutsbezirkkreisen würden kommunistische Anruhen befürchtet und deshalb Waffen zurückgehalten sowie ehemalige Soldaten in Dienst genommen. Eine ernste Gefahr drohe von den Freikorps, die nicht genügend schnell und mit ausreichenden Sicherungen aufgelöst würden. Hierin sei eine Änderung notwendig. Der im Westen gegründete Frontbund könne durch politische Agitation gefährlich gemacht werden, zumal wenn Hunderttausende von Arbeitern infolge der wirtschaftlichen Krise brotlos würden.

## Neue Umsturzpläne in München?

Mz. Berlin, 28. Mai. Verschiedenen Blättern aus München berichtet wird, seien die sozialistischen sowie die kommunistischen Umsturzparteien im Begriff, einen entscheidenden Schlag mit Hilfe der Roten Armee zu führen und die Räterepublik durchzusetzen.

## Die Anarchie im ober-schlesischen Abstimmungsgebiet.

Mz. Berlin, 28. Mai. Aus Oberschlesien wird berichtet, daß die Anarchie im dortigen Abstimmungsgebiet noch andauert.

## Der künftige Oberbürgermeister von Groß-Berlin.

Br. Berlin, 27. Mai. Eine Korrespondenz verbreitet die Nachricht, zum Oberbürgermeister der künftigen Stadtgemeinde Groß-Berlin sei der Führer der Sozialdemokraten, Scheidemann, in Aussicht genommen; seine Wahl werde auch bei den Unabhängigen Unterstützung finden. Daneben würden noch Oberbürgermeister Wermuth und der Staatsrat Dr. Freund im preussischen Ministerium des Innern als Kandidaten empfohlen. Hierzu ist zu bemerken, daß heute noch niemand in der Frage ist, auch nur mit einiger Sicherheit über die Zusammenlegung der künftigen Stadtverordnetenversammlung des neuen Groß-Berlin etwas vorauszusagen zu können. Die Wahl wird am 20. Juni erfolgen.

## Stillstand des deutsch-schweizerischen Handelsverkehrs.

Br. Freiburg, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der deutsch-schweizerische Grenzverkehr hat einen völligen Stillstand erfahren. Infolge des Stillstandes des gesamten Handels leidet die Industrie sehr. Die Schweizer Runden, die in den letzten Monaten seit dem Tiefstand der Mark alles aufgekauft haben, bleiben jetzt vollständig aus. Die Schweizerische Grenzbesetzung ist mit Waren überfüllt und lauft infolge des Markstausens in Deutschland nichts mehr, während andererseits bei der einheimischen Bevölkerung die Kaufkraft weiter sinkt.

## Deutsche Lieferungen an Holland.

Br. Haag, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Zusammenhang mit den Klagen, die sich wiederholt in holländischen kaufmännischen Kreisen über die Nichterfüllung der in Deutschland abgeschlossenen Verträge bemerkbar machen, wird in der holländischen Kammer ein Plan für Deutschland ausgearbeitet, der diesen Schwierigkeiten vorbeugen soll. Der Plan sieht darin, daß in jedem Vertrag, der zwischen holländischen und deutschen Kaufleuten abgeschlossen wird, ein Valvas aufgenommen wird, der das Risiko der Rohstoffbesorgung und eventuellen Steigerung der Löhne zu einem Teile auch dem holländischen Beteiligten anverleiht. Alle solche einen Vertrag betreffenden Konflikte sollen ferner einem Schiedsgericht vorgelegt werden. Der Präsident der Handelskammer hat vorgeschlagen, daß deswegen eine Konferenz im Juni stattfinden soll.

## Der Friede für Ungarn.

Mz. Budapest, 27. Mai. (Havas.) In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung erklärte der Minister des Äußern, Graf Teleki, die Friedensdelegation sei nach langer Überlegung zu der Überzeugung gekommen, daß die Friedensbedingungen unannehmbar seien. Die Delegation habe der Regierung ihr Mandat zur Verfügung gestellt und ihr die Entscheidung überlassen, ob die Bedingungen unterzeichnet werden könnten. Die Regierung habe nach Prüfung der Lage des Landes und nachdem sie festgestellt habe, daß die Grenzen des Landes einen Einfall begünstigen, sich entschlossen, die Unterzeichnung nicht zu verweigern. Der Begleitbrief zu dem Vertrag enthalte — fügt der Minister hinzu — einige Stellen, die etwas Hoffnung auf die Zukunft schenken ließen, und diese Hoffnung sei eine Lebensbedingung für die Nation, die leben wolle. Graf Apponyi erklärte, die Note, durch die die Delegation ihr Mandat zur Verfügung stellte, sei ihre persönliche Meinung über den Vertrag. Es müßten aber auch noch andere Beweggründe in Betracht gezogen werden: Die Lage des Landes und eine Sinnesänderung der Entente zu unseren Gunsten sind die Faktoren, auf die die Regierung zählen kann. Er billigte die Entscheidung der Regierung und wolle die Verantwortung mit ihr teilen. Die Lage werde Ungarn gestatten, im Einverständnis mit den Alliierten zu handeln. Die Erklärung und Lebensfähigkeit Ungarns seien die einzigen Stützen des Friedens in Osteuropa. Erste Bedingung für Erfolge in der Auslandspolitik sei die Erhaltung im Innern. (Lebhafter Beifall.) Der Präsident der Nationalversammlung Rakowski erklärte, daß Apponyi sowie alle Mitglieder der Friedensdelegation sich um das Vaterland sehr verdient gemacht hätten.

## Wilson's Veto.

Dz. Amsterdam, 28. Mai. (Drahtbericht.) Wie aus Washington gemeldet wird, erklärte Präsident Wilson bei der Eingabe seines Vetos gegen die republikanische Friedensentschließung, eine solche Art, den Frieden mit Deutschland zu bringen, würde einen unauslöschlichen Fleck auf die Ehre der Vereinigten Staaten bringen. Der Präsident bemerkte noch, der Friedensvertrag von Versailles enthalte wichtige Bestimmungen, auf die die Entscheidung keine Rücksicht genommen habe. Die Verwerfung des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten würde bedeuten, daß man sich zurückziehe und egoistische Interessen zu verfolgen wünsche. Wilson fügte hinzu, die Entscheidung habe sich um viele wichtige Ziele, für deren Verwirklichung die Vereinigten Staaten in den Krieg sogen, nicht bemüht. Ein solcher Friede wäre mit der Würde der Nation unvereinbar.

## Das Mandat über Armenien.

Mz. Washington, 27. Mai. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten sprach sich gegen den Vorschlag Wilsons aus, wonach die Vereinigten Staaten das Mandat über Armenien übernehmen sollten.

## Italiens, Serbiens und Rumaniens Schulden an England.

Dz. London, 28. Mai. (Drahtbericht.) „Evening Standard“ meldet: Italien, Serbien und Rumänien eruchten bezüglich der Bezahlung ihrer Schulden an England die gleiche Behandlung zu erfahren, wie sie Frankreich und Belgien infolge der durch England zugesichert wurde, so daß die Bezahlung ihrer Schulden von der Zahlung der Entschädigung durch Deutschland abhängig sein würde.

## Masaryk Präsident der tschecho-slowakischen Republik.

Mz. Prag, 27. Mai. In gemeinsamer feierlicher Sitzung beider Kammern der Nationalversammlung der tschecho-slowakischen Republik wurde die Wahl des Präsidenten der Republik vorgenommen und als solcher mit 284 von insgesamt 411 abgegebenen gültigen Stimmen Dr. Masaryk gewählt. Die deutschen Abgeordneten und Senatoren hatten leere Stimmzettel abgegeben. Masaryk wurde sodann, nachdem der Präsident die Sitzung unterbrochen hatte, vom Ministerpräsidenten und den Präsidenten beider Häuser abgeholt und erlucht vor dem Haupte des Gebäudes auf die Verfassung abzusetzen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung legte Masaryk das Gelöbnis ab.

## Große Beunruhigung in Wilna.

Mz. Kowno, 27. Mai. Aus Wilna sind Nachrichten eingetroffen, wonach dort große Beunruhigung über den Vormarsch der Bolschewiken herrscht. Die Krankenhäuser sind von von der Front gekommenen Verwundeten überfüllt. Die Okkupationsbehörde erließ an die Bevölkerung einen Aufruf, der sie zur Ruhe auffordert und an die Nahrungsmittel die Aufforderung richtet, an die Front zu gehen. Einzelne Verwaltungsstellen sind aus Wilna abgezogen.

## 25 000 österreichische Kriegsgefangene befreit.

Mz. Kopenhagen, 27. Mai. Bei der ukrainischen Offensive gelang es den Polen, wie „Berliner Tageblatt“ aus Warschau berichtet, 25 000 österreichische Kriegsgefangene zu befreien, die jetzt nach Österreich zurückgebracht werden sollen.

## Die Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Lettland.

Mz. Kopenhagen, 27. Mai. Das hiesige lettische Pressebureau meldet: Bei den Friedensverhandlungen mit der Sowjetregierung in Moskau wurde eine Einigung über Grenzfragen, mit Ausnahme weniger technischer Einzelheiten, erzielt. Lettland wird zukünftig das ganze ethnographisch lettische Gebiet, das 64 bis 70 000 Quadratkilometer groß ist, umfassen.

## Sowjetrußland und Persien.

Br. Helsinki, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die persische Regierung kündigt die Abwendung zweier Missionen nach Baku und Moskau an und verweigert der Räteregierung ihre Bereitwilligkeit der Anknüpfung von Beziehungen. In ihrer Antwort erinnert die Räteregierung daran, daß sie bereits im Juni 1918 Persiens Unabhängigkeit anerkannt sowie in einer Note vom Juli 1919 versichert, alles tun zu wollen, um die Sünden zartlicher Politik wieder autzumachen. Die Räteregierung drückt ihr Bedauern darüber aus, daß Persien unter dem Einfluß Englands und der russischen Gegenrevolution eine feindliche Politik gegenüber Räterußland betrieb und die frühere räterussische diplomatische Mission in Teheran habe verhaften und ausplündern lassen. Die Räteregierung verlangt nunmehr Garantien für den Schutz neu zu entsendender Missionen.

## Die Junggefallensteuer in Frankreich.

Mz. Paris, 27. Mai. Havas meldet: Der Senat hat das Gesetz über die Besteuerung der Junggefallen angenommen.

## Kommunistische Propaganda in England.

Br. Basel, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die „Daily Mail“ berichtet: Der englische Sozialistenkongress hat beschlossen, in ganz England eine großartige kommunistische Propaganda zu entfalten. Einer Resolution des Kongresses zufolge soll auf den Sturz der gegenwärtigen Regierung hingearbeitet werden mit dem Ziel einer Aufrichtung einer Räterepublik in England.

Wiesbadener Nachrichten.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt gestern im Bürgeraal des Rathhauses ihre 29. Vollversammlung mit dem Kammerpräsidenten Carstens als Leiter ab. In seiner Eröffnungsansprache beschiedete der Vorsitzende als Haupterrungenschaft den Zusammen- schluß des Handwerks in dem Reichsverband. Zugleich der bevorstehenden Wahlen wolle das Handwerk an dem bisherigen Gebrauch, keine eigenen Kandidaten aufzustellen, festhalten, immerhin aber werde man den einzelnen Kandidaten gewisse Forderungen vorlegen, von deren Annahme es abhängig gemacht werde, ob die Stimmabgabe für ihn empfohlen werden könne. Jede Kommunalisierung oder Sozialisierung von Handwerksbetrieben lehne die Kammer ab. Regierungspräsident Kommerziellrat Lehmann in seiner Entgegnung auf die Begrüßungsansprache Handwert und Kammer seines lebhaften Interesses. Stadtrat Meier sprach namens der Stadt deren Sympathien für das Handwerk aus. Anwesend waren 35 Mitglieder der Kammer und 9 Mitglieder des Gesellenauschusses. Dem Geschäftsbericht des Syndikus Schröder seien folgende Einzelheiten entnommen: Durch Verordnung der Regierung ist die Amtsdauer der Kammermitglieder um 3 Jahre verlängert. Die im Jahre 1912 Gewählten treten im kommenden Jahr zurück. Auf der Geschäftsstelle der Kammer waren 93 000 Ein- und Ausgänge zu verzeichnen. Täglich wurden rund 120 Ferngespräche geführt. Die Gesamtsatz der abgeschlossenen Lehrverträge beläuft sich auf 5742. In Verträgen sind vielfach auch Bewerber der höheren und Mittelschulen eingetragen. Im Kammerbezirk gibt es 153 Innungen, von denen 124 Zwannginnungen sind. 35 Anträge auf Bildung von Zwannginnungen und 3 auf Bildung von freien Innungen wurden im Lauf des Jahres gestellt. Die Gesamtsatz der Handwerksbetriebe unmittelbar vor dem Krieg belief sich auf 27 587, heute 29 223. Davon ist der weitaus größte Teil organisiert. 12 800 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Lehrinanspruchnahme wurden gestellt, welche bis auf 600 sämtlich genehmigt werden konnten. Gesellenprüfungen waren insgesamt 22 884 zu verzeichnen, Meisterprüfungen 3810. Der Fonds zum Wiederaufbau des Handwerks in Wiesbaden ist in letzter Zeit weniger in Anspruch genommen worden, als es hätte der Fall sein dürfen. Erhebliche Mittel stehen zurzeit noch zur Verfügung. Das Handwerksamt in Urmburg hat bereits eine erfolgreiche umfangreiche Tätigkeit entfaltet. Aus Sparmaßnahmenresultaten ist die Zahl der Meisterprüfungsmissionen von 330 auf 102 herabgesetzt worden. Die Vermittlungsstelle hat wieder recht eifrig gearbeitet. In der Hauptkammer vermittelte sie Rohstoffe, Maschinen und Werkzeuge aus alten Herresbeständen. Der Wert der beschafften Waren belief sich auf 1 451 648 M., neben 881 250 M. in Frankfurt. 29 041 Heeresangehörige wurden mit vollständigen Anlässen versehen. Zur Beschaffung der Rohstoffe räumte die Kassauische Landesbank der Handwerkskammer einen Kredit von 1 Million ein. Es wurde Klage über die ungleiche Verteilung der Rohstoffe geführt. Einem Kammermitglied vom Westerwald wird auf seine Beschwerde wegen unterlassener Zuteilung von landwirtschaftlichen Bösen entsagt, das solche noch zu vergeben seien. Die Abrechnungen der Kammer (Berichtsjahr 1. d. d. Wiesbaden) weist eine Einnahme von 260 288 M., eine Ausgabe von 260 331 M. und einen Fehlbetrag von 44 M. nach. Der Fonds der Bürgerkassette 121 937 M. Einnahme und 82 128 M. Ausgabe. Das Kammervermögen beläuft sich auf 218 732 M. Auf das eigene Heim sind 80 000 M. abbezahlt. Für die Rechnung wird anstandslos die nachgelagerte Entlastung erteilt. Bezüglich der Neuordnung der Beamtengehälter herrscht Meinungsüberstimmung dahin, daß die Kammerbeamten den Reichsbeamten gleichgestellt werden sollen. Nach weiteren Beschlüssen werden die Entschädigungsätze für die Mitglieder der Meisterprüfungsmissionen und der Gesellenprüfungsausschüsse gegen den Widerspruch des Gesellenauschusses, welcher den tarifmäßigen Lohnsatz vorgeliegt haben wollte, auf 4 M. für die Stunde herabgesetzt unter gleichzeitiger Erhöhung der Prüfungsgebühren von 10 auf 20 M. und von 35 auf 50 M. Dort, wo die Arbeitsverhältnisse eine Erhöhung sind und solche beantragt wird, sollen die Sätze entsprechend erhöht werden. Auch die Reisekosten- sätze werden nach einem Vortrag des Stadtrats Meier neu geregelt, und zwar in der Art, daß die Kilometergebühren bei Bahnfahrten auf 8 Pf., bei Fußtouren auf 60 Pf. erhöht, die Tagelöhner bei Reisen innerhalb des Bezirks auf 33 M., sonst auf 50 M. und die Übernachtungsgebühren auf 12 bezam. 25 M. festgesetzt werden. Der leitende Umlagefaktor, welcher von den Gemeinden erhoben wird, hat 16 Prozent der Gewerbesteuer betragen. Andere Kammern erheben zwischen 50 und 80 Prozent. Der diesseitigen Kammer war es nur durch Zuschüsse aus der Vermittlungsstelle ermöglicht, mit dem geringen Satz auszukommen. Beschlossen wird die Erhöhung des Umlagefaktors auf 33 1/2 Prozent. Nach dem Rechnungsprotokoll sind die Beamtengehälter nun 110 000 auf 150 000 M., das verausgabte Porto usw. um 4000 M., die Ausgaben für die Gesellenprüfungen auf 20 000 Mark und um 4000 M., für die Meisterprüfungen auf 15 000 Mark und um 3000 M., die gesamten Ausgaben von 100 000 Mark im Vorjahr auf 300 000 M. gestiegen. Mit allen Stimmen gegen die Stimmen des Gesellenauschusses wird die Mindestlohnliste für weibliche Lehrlinge in der Damenkleiderei, für Friseurinnen und Putzmacherinnen von 2 auf 3 Jahre verlängert. Die vorgeschlagene Erhöhung einer Gebühr von 6 M. für Einzelarbeiten in die Lehr-

lingstraße wird mit 21 Stimmen, darunter der ganze Gesellenauschuss, gegen 18 Stimmen, abgelehnt, indem die Kammermehrheit sich auf den Standpunkt stellte, daß alle Zwangseinrichtungen frei von Gebühren sein sollen. wc.

- Ausgabe dänischer Milch. Heute gelangt in den Milchverteilungsstellen wieder dänische Milch zur Ausgabe und weisen wir auf die diesbezügliche Bekanntmachung in vorliegender Nummer hin.

- Deutsche demokratische Partei. Bezirk Süden 2 (Abelsheidstraße, Rheinstraße, Gerichtsstraße, Zahnstraße, Wörthstraße, Rautenthaler Straße, An der Ringstraße, Abbeinauer Straße, Lorcher Straße, Riederwaldstraße, Wielandstraße, Karlstraße, Kiehlstraße) hält werktags von 4 bis 8 Uhr nachmittags und Sonntags von 10 bis 12 Uhr vormittags Sprechstunden im Restaurant Erpke, Körnerstraße 7, ab und erteilt Auskunft über politische Fragen. Alle Mitglieder und Freunde der Partei werden dringend gebeten, sich zur Mitarbeit dabeilbst zu melden.

- Der Sonntagsverkehr auf der Eisenbahn. Infolge Mitteilung der preuß.-hess. Eisenbahndirektion Mainz an den Kaufmännischen Verein Wiesbaden bleibt der Personenverkehr an Sonn- und Feiertagen in dem Maße, wie er im Sommerfahrplan vorgelesen ist, bis auf weiteres bestehen. Die ab 1. Juni verkehrenden Personenzüge werden durch Auswahnsfahrpläne auf den Bahnhöfen und durch den amtlichen Taktfahrplan (Verlag D. Schneider in Mainz) bekanntgegeben.

- Gemeindefiskalverhältnisse. Die Zahlung des nachträglich angeforderten Gemeindefiskalverhältnisaufschlags von 337,5 auf 472,5 Prozent hat zu erfolgen am 29. und 31. Mai d. J. von den Steuerpflichtigen der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S bis einschließlich K. Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist nachgebend.

- Zur Bekämpfung des Schleichhandels und Wuchers. Der Regierungspräsident teilt uns mit: Im Jahre 1919 haben einzelne private Versicherungsgesellschaften die Versicherung von der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegenden, verhöhenen und zu Unrecht eingeführten Waren gegen die Gefahr der Beschlagnahme durch deutsche zolländige Stellen und Behörden übernommen. Daraus ist die Versicherung in verfechter Form, etwa gegen das Nichtankommen der Güter, erfolgt. Das Reichswirtschaftsministerium hat sich nun der Sache angenommen und eine Übertragung des Deutschen Transport-Versicherungsvereins herbeigeführt, daß die ihm angeschlossenen Gesellschaften sich verpflichten, solche Versicherungen nicht mehr zu übernehmen. Auch fast alle außerhalb des Vereins bestehenden Versicherungsgesellschaften haben diese Erklärung abgegeben. Die Versicherung gegen rechtmäßige Beschlagnahme von Waren stellt eine strafbare Beihilfe oder eine Beihilfe bei Zuwiderhandlungen gegen gesetzliche Vorschriften über Schleichhandel, Kriegswucher und öffentliche Bewirtschaftung von Waren dar.

- Die Maul- und Klauenseuche greift weiter um sich. In den Gemeinden Gemmerich, Himmighofen, Vogel, Ruppertsborn, Holzhausen (Kreis St. Goarshausen), Strich und Arnoldsheim ist sie festgestellt worden.

- Großer Samt- und Seidendiebstahl. Mittels Einbruchs sind am 22. d. M. in einem hiesigen Geschäft 17 Kisten, enthaltend Seiden- und Samtstoffe, gestohlen und in Lastautos abtransportiert worden. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von mehreren tausend Mark ausgesetzt.

- Diebstahl. Während der Nacht zum 25. wurde in einem Silberinstitut ein kleiner Weger aus Messing sowie eine Telefonkassette mit etwa 500 M. Inhalt gestohlen. Ferner am 25. aus dem Safe eines Hauses an der Oranienstraße ein Fahrrad (Marke Adler); an der Mainzer Straße neben dem Bahngelände bei dem Teppichgeschäft in der Nacht zum 25. ein dem Telegrafentelefon abhörbares wasserdichtes Zell, etwa 2,00 Meter lang und 4 Meter breit mit Fensterloch und Klappen.

- Festgenommen wurde hier ein Kutscher, welcher seitens der Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls Kreditbrieflich verfolgt wurde.

- Anmeldung von Forderungen gegen die am Auslieferungsverfahren beteiligten Länder. Die Handelskammer Wiesbaden teilt mit: Die Frist zur Anmeldung der deutschen Forderungen gegen die am Auslieferungsverfahren beteiligten Länder ist nach einer Mitteilung der Handelskammer Wiesbaden wie folgt verlängert: Für England bis 6. Juni, für die übrigen am Auslieferungsverfahren beteiligten Länder bis zum 15. Juni.

- Milienaktuelle Kulturgemeinde. Herr Oberantor Birnbaum aus Halberstadt wird in den Gottesdiensten am Freitag, den 28. abends, und Samstag, den 29. vormittags, als Kantor auf Probe fungieren.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Nassauisches Landesbheater. Die nächste Wiederholung von "Femina" findet am Dienstag (Ab. D) statt. (Auf. 7 Uhr.) Am Mittwoch, den 2. Juni, beginnt die tolle Aufführung von "Der Ring des Nibelungen" und zwar geht am Mittwoch (Ab. D) der Vorabend "Das Rheingold" mit Kammeränger Heinrich Henkel als Loge in Szene. Am Donnerstag, den 3. folgt lobend der 1. Tag "Die Walküre" (Ab. A.), in welcher Kammeränger Heinrich Henkel den Siegmund" singt; der zweite Tag "Siegfried" geht am Samstag den 5. (Ab. B) in Szene, der 3. Tag und letzte "Götterdämmerung" ist für Dienstag, den 8. (Ab. C) vorzulegen. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 30. d. M. Schriftliche Vorbestellungen werden bereits jetzt entgegen- genommen.

Aus dem Vereinsleben.

\* Der D. S. V. läßt seine Mitglieder darauf hinweisen, daß die Sitzungen der Betriebsgemeinschaft kaum, Verbände nunmehr freitags, 7 1/2 Uhr abends, in der Saubergasse (Neugasse) stattfinden. Die für heute abend einberufene Versammlung wird sich mit außerordentlich wichtigen Zeitfragen zu befassen haben. \* Am Samstag, den 29. d. M., abends 8 Uhr, findet eine außerordentliche Kafferverammlung im Gewerkschaftshaus statt. \* Der Verein der Schieferer unternimmt am Sonntag, den 30. Mai, einen Familienausflug nach dem Taunusblick durch das Weilsburger Tal. Stehzeiten 2 Uhr am Bahnhof Döbheim (Haltestelle der elektrischen Bahn).

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Esler nassauischer Bauerntag. In Weilsburg, 27. Mai. Zu dem heute hier stattfindenden ersten nassauischen Bauerntag sind mehrere tausend Landwirte aus dem weiten Gebiet der Bezirksbauernschaft Hiesien und Nassau in unserer Stadt einetroffen, um durch ein Kaffenaufgebot Zeugnis abzulegen von der Stärke und Bedeutung der vor etwa Jahresfrist gegründeten Bauernschaften. In diesem Sinne bildete auch der gestern abend im überfüllten Saalbau" abgehaltene Kommerz eine machtvolle Kundgebung. Heute vormittag fanden im "Saalbau" die Verhandlungen des Bezirksbauerntags statt, zu denen sämtliche Ortsgruppen Vertreter entsandt hatten; außerdem nahmen Vertreter der staatlichen und hiesigen Behörden, der Landwirtschaftskammer, des Landbundes u. a. an denselben teil. Am Vormittag schlossen sich die einzelnen Ortsgruppen zu einem imponenten Festzug zusammen, an dem mehrere tausend Personen teilnahmen und sogen durch die reich geschmückten Straßen der Stadt nach dem Festplatz auf dem Exerzierplatz der früheren Unteroffizierschule, wo bei herrlichem Wetter bald froher Volksfesttrubel herrschte.

hs. Weilsburg, 27. Mai. Gestern früh wurde von Weilsburg in der Nähe des Wehrholzes die Leiche eines jungen Mannes gefunden, die fürchtbare Verwundungen aufwies, besonders am Kopf, aufwies. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß es sich um den 20jährigen Christian Cromm aus dem nahen Dorfe Hirschhain handelt, der mittels einer Dynamitpatrone seinem Leben ein Ende gemacht hatte. Seit einiger Zeit tritt die Maut- und Kauten suchte in einer ganzen Anzahl Gemeinden unseres Kreises in bedrohlicher Weise auf und greift trotz aller Vorsichtsmagnahmen noch immer weiter um sich.

Sport.

\* Lawn-Tennis. Bei dem gestern in Berlin stattfindenden Lawn-Tennis-Turnier interessierten in erster Linie die Meisterkämpfe von Berlin. Bergmann (Dresden) hatte sich zu aller Überraschung durch seinen Sieg über Rabe in die Entscheidung für die Herrenmeisterschaft gestellt, in der sein Gegner Oskar Kreuzer war. Kreuzer gewann den ersten Satz mit 7:5, war dann überlegen und führte sich den zweiten Satz 6:3, worauf sein Gegner zurückzog. In der Damenmeisterschaft von Berlin stand Frau Raebber der Gräfin Schulenburg in der Schlussrunde gegenüber. Frau Raebber führte 3:0, bevor der Gräfin das erste Spiel aufstell. Mit 6:3 wurde der erste Satz denn auch von Frau Raebber gewonnen. Dann wandte sich das Blatt. Die Gräfin Schulenburg gewann den nächsten Satz 6:2 und entsetzte den Kampf mit dem dritten Satz, den sie 6:4 für sich verbaute. Die dritte Hauptentscheidung war der Sieg von Großheim-Kreuzer im offenen Herren-Doppelspiel gegen Freiherr v. Bittling-Kleinbrodt mit 6:4, 6:0, 6:3.

Neues aus aller Welt.

Eisenbahnunfall. Ein von Frankfurt a. M. kommender Güterzug fuhr einem nach Darmstadt fahrenden Güterzug bei Altschaffenburg infolge Überfahrens des Haltesignals in die Flanke. Von dem Frankfurter Güterzug wurden fünf Wagen teils vollständig, teils erheblich zerstört. Verloren wurden nicht verlegt. Der Materialschaden ist erheblich. Der Verkehr wurde durch Umsteigen ausreicht erhalten.

Eine Explosionskatastrophe im Universitäts-Laboratorium. Im chemischen Laboratorium der Universität Münster wurden durch eine Explosion beim Experimentieren sechs Studenten getötet und eine Anzahl schwer verwundet. Aber das Explosionsunfall in dem chemischen Institut der Universität wird noch mitgeteilt: In dem Hörsaal des Instituts experimentierte Professor Schenk vor ungefähr 300 Hörern. Bei dem Experiment mit Sprengstoffen, das seit zehn Jahren ohne irgend welchen Unfall in sämtlichen Universitäten vorgeführt wird, explodierte unter heftigem Knall der Inhalt einer großen eiserne Patrone und zündete gleichzeitig den in der Nähe stehenden Sprengstoff, einen im allgemeinen ungefährlichen langsam verbrennenden Stoff. Durch Splitter der Patrone wurden sechs Studierende sofort getötet und zehn andere schwer verletzt; von diesen ist inzwischen einer gestorben. Die Zahl der leichten Verletzten ist groß. Professor Schenk wurde am linken Oberarm verwundet. Ärztliche Hilfe war gleich zur Stelle. Von den Getöteten waren fünf aus Münster, einer aus Dortmund und einer, ein Gasthörer, Hussein Alkari, aus Teheran.

Dampferbrand. Der ehemalige deutsche Dampfer "Bellona", jetziger Dampfer "Lamentin", ist im Hafen von St. Havre in Brand geraten. Er war mit Rum, Zucker, Kaffee und anderen Waren von den Antillen beladen. Das Feuer breitete sich aus. Es wurden größere Mengen Öl und Petroleum zerstört. Der Schaden wird auf 10 Millionen Franken geschätzt.

Zwei Jahre langenden Mannheimer Vertrag entbunden werden soll, damit er die ihm angetragene Leitung des Nassauischen Landesbheaters in Wiesbaden übernehmen kann. Die unser Mannheimer Mitarbeiter hört, besteht die beste Aussicht, daß es Dr. Dagemann gelin- genat, sich mit Ablauf dieser Spielzeit von seinen Mann- heimer Verpflichtungen freizumachen.

\* Leipziger Musikfest. Das Programm des 8. deutschen (auswärtig 4. Leipziger) Musikfestes, das vom 19. bis 21. Juni in Leipzig stattfinden wird, ist loben veröffentlicht worden. Es wird durch die übliche Sonnabend-Notizette der Thomann-Verlag und löst nach folgende Veranstaltungen umfassen: ein Kirchenkonzert mit Werken Leipziger Thomas- Kantoren aus dem 17. Jahrhundert, ein zweites mit der Johannes-Bachson und ein drittes mit der Missa brevis, der 127. Kantate und dem Ode-Oratorium. Ein Orchester- konzert bringt die erste Aufführung eines rekonstruierten Doppelsonneris für Violine von Bach, ein Konzert für vier Orchester von Gottfried Heinrich Stölzel, ungedruckte Klavier- und Orgelkonzerte von Johann Gottfried Walther und Padoh Sobn, Carl Philipp Emanuel, als Schluß Fests be- kannte D-Dur-Suite (Nr. 3). Das Kammermusik- Pro- gram enthält nur Werke R. S. Padoh (für Klavier allein, Violine allein, für Gambe, zwei Brandenburgische Kan- zerte). Die Musikerverammlung mit Vorträgen über die Bedeutung und Anordnung der Hermate in Chorälen) wird nicht fehlen. Ausführliche Programme versendet die Geschäftsstelle der Neuen Bach-Gesellschaft, Leipzig, Nürn- berger Straße 38.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Die Deutsche Philo- sophische Gesellschaft hat ihre diesjährige Hauptver- sammlung am Freitagmontag-/Dienstag in Weimar ab- gehalten.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 27. Mai: Gastspiel der Wiesbade- ner Kammertheater, Dr. Rudolf Pöllin: "Die Hauben- lere". Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wilden- bruch.

Wildenbruch merkte eines Tages, daß ihm das "Sittlich- keit" bis oben stand, auch wollte er den Raum seiner Ver- fähigung für das "Realistische" erbringen, so entstand "Die Haubenlere". Das Ergebnis war noch viel unwirklicher als frühere Leistungen des Dichters. Das Epigonenpathos der bühnenhaften Dramen war immerhin gutes Theater und entwaffnend durch ehrliche, patriotisch befeuerte Gesinnung. Der gemachte Naturalismus der "Haubenlere" ist fatal, die Handlung hintertrieben, die Figuren sind von einer weinerlich-süßlichen Theatralität, die klaren Konturen der Wirklichkeit, insbesondere sozialer Kontraste, sind absichtlich glatt gehobelt oder, von den Ränderaugen eines von an- deren erfüllten Dichtergemüts nicht erkannt und daher nicht gestaltet. Dieser volksbeglückende "Herr August" ist so un- wirklich, wie nur einer sein kann, er ist das wandelnde Pathos im Nüchternen, wenn es denn die Rüstung einmal nicht sein darf. Eine Geliebte, ein Mensch mit Blut und Nerven ist der junge Hermann, der wirklich Lebensodem ausströmt.

Direktor Pöllin hat eine Schar von Rimen gesammelt und führte mit Tilde Lipski in der Titelrolle das Stück mit dem üblichen Rührungserfolg auf. Pöllin war leiser- seit der glänzendste Franz Moor des Wiesbadener Hof- theaters und Gestalten wie Kottwitz und Butler waren be- merkenswerth für seine scharfe Zeichnung. Es war eine Freude, zu sehen, wie der vielerfahrene Charakterdarsteller auch heute noch seine Kunst bederricht und eine Töne, wie den alten Lumpenfaktor, gut zur Wirkung bringt, wenn er

auch etwas bequem in der Behandlung der Geste geworden zu sein scheint, die allgemein, weit ausbreitenden Schwunges ist. Tilde Lipski darf so jung aussehen wollen, als ihr be- liebt, keiner wird dagegen kritische Anwendungen machen. Denn wenn auch dies oder das zu beanstanden wäre, man läßt nichts auf sie kommen, denn wir haben sie alle einmal geliebt. Und wenn auch die fehebnährige Vene nicht mehr glaubhaft schien, so gehen von Tilde Lipski doch noch immer menschlich-künstlerische Kräfte aus, und ihre Leistung ist noch immer von einem inneren Reichtum, der gewinnt und bewegt. Undeinhlich sah wir Herr Laubinger als Hermann, ganz ohne färbende Theatralität, ohne angelehnte und eingeklebte Einzelheiten. Herr Springer hatte als August wohl gute Einzelheiten. Diese schlossen sich aber nicht zu einer Gestalt zusammen, die un- menschlich und künstlerisch hätte sein können. Rud. Barial, ebenfalls ein guter alter Freund, spielte den Paul Siegfried mit seiner unverkennlichen Wärme und schlich- ten Natürlichkeit aus. Hedwig v. Bendorf und Elsa Tenschert wirkten als Frau Schmalenbach und Juliane mit bestem Gelingen; Elsa Tenschert war zuweilen etwas pathetisch.

Ein einprägsamer Abend, wenn auch keine Wirkungen zum guten Teil im Verlöslichen wurzeln. Jedenfalls hat er bewiesen, daß das Publikum auch Treue und Aufhänglich- keit einbringen kann. Die Besetzung - Kammertheater - ist reichlich anspruchsvoll.

Aus Kunst und Leben.

\* Intendant Dr. Dagemann. Wie uns telegraphisch aus Mannheim gemeldet wird, findet am heutigen Freitag- nachmittag eine Sitzung der dortigen hiesigen Theater- kommission statt, in der endgültig Beschluß gefaßt werden wird, ob Intendant Dr. Carl Dagemann von seinem noch

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 27. Mai 1920.

Table with columns for Div., Bank-Aktion, Industrie-Aktion, and various stock prices.

nz. Berlin, 27. Mai. Schon gestern machte sich an der Börse hier und noch stärker in Frankfurt a. M. eine Reaktion gegen weitere Rückgänge bemerkbar.

Der Markkurs im Ausland. nz. Mainz, 27. Mai. Nach der gestrigen sprunghaften Steigerung erfolgte heute der Rückschlag: die Mark ging wieder beträchtlich zurück.

Industrie und Handel.

Der Kampf gegen die strengen Lieferungsbedingungen. Der Reichsverband der Putzdetailistenvereinigungen Deutschlands, E. V., hat als Abwehrmaßregel gegen die scharfen Lieferungsbedingungen die Auftragsperre über seine Lieferantenverbände verhängt.

Französisches Eisenerz für Deutschland. Die Verhandlungen der westdeutschen Hüttenwerke mit dem Syndikat der lothringischen Erzeuger über Lieferung von Minette sind nach der „K. V.-Z.“ nunmehr zum Abschluß gelangt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Schönbart; für den literarischen Teil: W. Kautzsch; für den lokalen und provinziellen Teil: Louis Gerlach und Hans-J. W. S.; für die Anzeigen und Reklamen: J. G. G. Gerlach, sämtlich in Wiesbaden.

Am 8. Juni 1920, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus nebst Holzlagerraum und Wagnerwerkstätte, Frankfurterstr. 7, groß 3 ar 56 qm, zwangsweise versteigert.

Am 8. Juni 1920, vorm. 10 1/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus u. Hofeinbau, hier, Platter Straße 52, groß 4 ar 93 qm, zwangsweise versteigert.

Die Ausgabe dänischer Milch. Heute Freitag, den 28. Mai 1920, werden in den Milchverteilungsstellen die Sondermilchsorten für Kinder im 7.-14. Lebensjahre und alte Leute über 70 Jahren mit vorzugsweise 1/2 Liter sterilisierter dänischer Vollmilch bedient.

Die Buchstabenreihe ist genau einzuhalten. Die Kontrollreife sind angewiesen, Karten, die außer der Reihe vorgezeigt werden, zurückzuweisen.

Versteigerung u. jof. bezichbares Haus u. Werkstätte, Stall u. Schuppen. Clettr. und Gasanlagen vorhanden.

Mobiliar-Versteigerung Samstag, den 29. Mai cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Villa 61 Bierstadter Höhe 61 nachverzeichnete gebrauchte u. gut erhaltene Robklien, als:

1 Eichen-Speisestimm-Einrichtung, bestehend aus: Küchertisch, Anrichte, Servierstisch, Auszugstisch und 6 Stühle; 1 weisse lackierte Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten m. Patentrahmen u. Kopf-Ratzen, Waschkommode, Nachttisch, Spiegel, weißer Schrank; 1 Eichen-Bücherständer, Schreibtisch m. Sessel, schwarzes Piano von Brande, Leipzig, Eichen-Harmonium, 16 Register m. Pant von Gebr. Hug & Co., Leipzig, Wäsche-Krank, 3 Kleiderbügel, Küchenschrank u. Anrichte, Kofenschrant, Salonschrant und Tisch, gute Nähmaschine, 2 Uhren, emaill. Wannen, Blumentisch m. Polster, Säulen, Placematten, Delgemälde, Tafelaufsatz, Wasen, Koffel, Koffer, Gabeln, ein Bett m. Matratze u. sonstiges freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Glücklich, Lokator u. beeidigter Auktionator, Telefon 3832. Friedrichstraße 13. Telefon 3832. Vorrätige Motoren Drehstrom: 1/2, 3, 2, 5/2, 17, 25/2, 43/2 PS.; Gleichstrom: 5, 20, 20 PS.; 440 Volt. Hansoh & Co., Noritzstraße 49.

Stempel liefert H. Schuss, Bravour Marktstr. 12. Tel. 2537.

Anton Metz, Wiesbaden, Dotzbeimer Straße 63. Telefon 3206. Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen aller Systeme.

Annahme gebr. Möbel und Einricht., sowie aller Gegenstände zum Versteigern bei sofortiger Abrechnung. Otto Kannenberg, Auktionator u. Lokator, Seidenstraße 25. Telefon 3129. Geöffnet von 2-6 Uhr.

Gelegenheitsläufe in Möbeln! Empfehle mein reichhalt. Lager in kompl. Einricht. (Schlaf-, Wohn-, Essz., u. Küchen), sowie feinste Einzelmöbel, neu u. geb., u. auch alte, billig.

Versteigerung u. jof. bezichbares Haus u. Werkstätte, Stall u. Schuppen. Clettr. und Gasanlagen vorhanden.

Mobiliar-Versteigerung Samstag, den 29. Mai cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Villa 61 Bierstadter Höhe 61 nachverzeichnete gebrauchte u. gut erhaltene Robklien, als:

1 Eichen-Speisestimm-Einrichtung, bestehend aus: Küchertisch, Anrichte, Servierstisch, Auszugstisch und 6 Stühle; 1 weisse lackierte Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten m. Patentrahmen u. Kopf-Ratzen, Waschkommode, Nachttisch, Spiegel, weißer Schrank; 1 Eichen-Bücherständer, Schreibtisch m. Sessel, schwarzes Piano von Brande, Leipzig, Eichen-Harmonium, 16 Register m. Pant von Gebr. Hug & Co., Leipzig, Wäsche-Krank, 3 Kleiderbügel, Küchenschrank u. Anrichte, Kofenschrant, Salonschrant und Tisch, gute Nähmaschine, 2 Uhren, emaill. Wannen, Blumentisch m. Polster, Säulen, Placematten, Delgemälde, Tafelaufsatz, Wasen, Koffel, Koffer, Gabeln, ein Bett m. Matratze u. sonstiges freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Glücklich, Lokator u. beeidigter Auktionator, Telefon 3832. Friedrichstraße 13. Telefon 3832. Vorrätige Motoren Drehstrom: 1/2, 3, 2, 5/2, 17, 25/2, 43/2 PS.; Gleichstrom: 5, 20, 20 PS.; 440 Volt. Hansoh & Co., Noritzstraße 49.

Piano, kreuzsaitig, fast neu, für 5000 Mark, inkl. Steuer, zu verkaufen. Kannenberg, 4 Noritzstraße 4.

Bräuteleute! Achtung! Schlafzimm. u. Küchen-Einricht., neu u. geb., f. Sie stets vorteilhaft u. billig bei H. Schuss, Adolfsstr. 1, 1.

Einzelzimmer, neu, zu verkaufen bei Fev. Hülcherstraße 14.

Schlafzimm.-Einricht., neue Küchen-Einr., eins. Küchen-Schrant, Waschkommode, Setz., Chaiselongue, Stühle u. versch. mehr bei Schwan, Waldramstraße 5.

Diwan, fast neu, mit grün. Stoff, billig zu verk. Schuss, Noritzstraße 42.

Fast neuer Eisschrank, Chaisel., Diwan, Trum., Spiegel bill. Schwan, Waldramstraße 5. Part.

Kinder-Klappwagen ohne Rad, u. Wegand, Pflanzstraße 5, Hth. 3 l. Klein. Kinderwagen, neu, Klein. Schmalb. Str. 21, 2.

Fahrrad mit Bereif. u. 1 Grammoillon zu verk. Gneisenaustraße 14, Hth. 1 links.

Damen- u. Herren-Fahrräder mit prima Bereifung, billig zu verkaufen. H. Schmidt, Mechaniker, Kettelbeckstraße 23.

Adler-Damenrad m. Freil., sehr gut erhalt., bill. zu verkaufen. Bekker, Hülcherstraße 31, Hth. 5.

Fahrrad mit neuer Bereifung 650 u. 480 Mill. vert. Holland, Sedanstraße 5, Hth. 1.

Heuertrag zu verk. Hülcherstraße 80, Tel. 714.

Delgemälde neue u. ältere, gef. Angeb. unt. 9. 906 Taubl.-Berl.

Zuhren aller Art übernehm. auch ins unbediente Gebiet. Beck, Hermannstraße 17, 3.

Ofenheizer u. Faber Reichardt wohnt Hülcherstraße 35, 1. Telefon 5049.

Schmalz, Speck, Margarine? Günstigsten erbitet Otto Müller, Leipzig-Str., Eisenbahnstraße 147.

Rebenerwerb 5-800 Mark monatlich für Herren und Damen jeden Standes. Prospekt gratis. Gani-Verband Adolfsstr. 2a, Abteilung 2a.

Telephonanschluss gegen Vergütung. Off. u. T. 906 Taubl.-Berl.

Groß-Lagerraum sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter H. 901 an Taubl.-Berl.

Schneiderin für längere Zeit gesucht. Gute Verpflegung. Kaffee Orient.

Stundefrau ob. Wöchnerin für morgens 2 Std. gesucht. Hülcherstraße 34, 3.

Schwarz. seid. Beutel mit 1/2 Futter u. Bismarckring als Faustnuckenstreifen verloren. Abzug. u. Belohn. Bismarckring 2, 3 l.

Gold. Kettenarmband i. d. Federst. vert. Abz. geg. Bel. Federst. 1, 1.

4 Paar graue J. Strümpfe auf der Bank am Ring, Radesheimer Str., liegen gelassen. Der Finder w. gebeten, dieselbe geg. gute Belohnung, event. gegen schwarze Strümpfe, abzugeben. Adresse im Taubl.-Berl.

Berlorauf d. Wege z. Strandbad Schierstein, evtl. auch in d. Gießgraben nach dort hin, ein schmales, goldenes Kettenarmband mit Vert. u. Brillanten bei Wiederbringer erhält hohe Belohn. Rittmeister a. D. Bekker, Blumenstraße 7, Part.

J. Winkler, 12. Joh. Luchade a. Pant hinter Ritters Hofspark liegen gelass. Ebrl. Finder gute Belohn. Abz. Halgarter Straße 3, 2 l.

Kirchliche Anzeigen. Evangelische Kirche. Sonntag, 30. Mai. Marktkirche, 10 Uhr: Fr. Beckmann, 5 Uhr: Fr. Dr. Meinede.

Vertr. 10 Uhr: Del. D. Beelenmeyer, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Grein, 5 Uhr: Pfarrer Grein, Taufen und Trauungen: Defan D. Beelenmeyer, - Berdigung: Defan D. Beelenmeyer.

Reinstraße, 10 Uhr: Fr. D. Schöller, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. D. Schöller, 5 Uhr: Fr. Schmidt.

Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2, Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Schöller, Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Fr. Schöller.

Gottesdienst für Schwetbörge, nachm. 3.15 Uhr, in der Sakristei d. Ringkirche. Pfarrer Schmidt.

Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2, Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Schöller, Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Fr. Schöller.

Katholische Kirche. Sonntagsmesse, 5.45, 6.30 u. 7.15 Uhr. Rieber-Gottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt 10.15 Uhr. Letzte heil. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht (388). - Abends 8 Uhr: Marienandacht. Donnerstags heil. Messen 6, 6.40, 7.10 u. 9.15 Uhr. Abends 8 Uhr: Bibelfunde. Montag, abends 8 Uhr: Gekürzte Marienandacht. Donnerstag, Fronleichnamsfest, heil. Messen: 5.30, 6, 6.45, 7.15, 11.15 u. 11.45 Uhr. Um 8 Uhr ist Hochamt; darauf Fronleichnamsvorlesung. Nachm. 2.15 Uhr: Sakramental. Andacht. Wöchnerin der Fronleichnamsoffizier ist täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen u. abends 8 Uhr gekürzte Marienandacht. - Seelsorgeleistungen: Sonntag und Donnerstag, morgens von 5.45 Uhr an, Mittwoch u. Samstag, nachm. 3.30 bis 7 u. nach 8 Uhr, Donnerstags, abends 7.30-9 Uhr an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilf-Kirche, Heilige Messen 6 u. 7.30 Uhr: Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr. Andacht von den drei göttlichen Tugenden; abds. 8 Uhr: Marienandacht. Wochentags heil. Messen 6.15, 7.10 u. 9 Uhr. Marienandacht abends 8 Uhr. Marienandacht - Donnerstag, Fronleichnamsfest, heil. Messen 5.30, 6.15 u. 8 Uhr. Das Hochamt, ausser an den Kinder-Gottesdiensten, ist um 7 Uhr. Segen 9 Uhr. Teilnahme an der Prozession nachm. 2.15 Uhr. Fronleichnamsoffizier ist täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen, abends 8 Uhr gekürzte Marienandacht.

Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Kroppa der altkathol. Kirche, 9 Uhr. Beichte, 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst u. Abendm. Fr. Meiner.

Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Kroppa der altkathol. Kirche, 9 Uhr. Beichte, 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst u. Abendm. Fr. Meiner.

Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Kroppa der altkathol. Kirche, 9 Uhr. Beichte, 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst u. Abendm. Fr. Meiner.

Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Kroppa der altkathol. Kirche, 9 Uhr. Beichte, 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst u. Abendm. Fr. Meiner.

Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Kroppa der altkathol. Kirche, 9 Uhr. Beichte, 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst u. Abendm. Fr. Meiner.

29. 5. 20 „W. Z.“ 6 Uhr.  
Café Orient. Nur für Mitglieder.

**Café Orient**  
unter den Eichen.  
Von heute ab täglich  
nachmittags und abends  
**Grosses Konzert.**  
Sonntag, den 30. Mai **Ball.**  
In Eis. Kalte Küche. Erdb.-Bowls.

Hotel-Restaurant  
**RATSKELLER**  
(Marktplatz)  
**Rüdesheim a. Rh.**  
Herrlicher Aufenthalt,  
beste Küche und gute,  
preiswerte Weine. Bes. Richard Lohse.

**la Weinsekte**  
(zuckergesüßt) verkaufe kleinen Restposten unter  
Fabrikpreis vor der Steuer-Erhöhung,  
auch in einzelnen Flaschen.  
Franz Schulz, Wiesbaden, Blücherstr. 27.

Die Erneuerung  
der  
**Lehrerheim-Lose**  
hat begonnen und muß bis zum  
**5. Juni**  
erfolgt sein. Eine beschränkte Anzahl  
**Kauflose zu 2 Mark**  
noch zu haben bei  
**Rudolf Stassen**, Bahnhofstraße 4,  
**J. Stassen**, Wellritzstraße 7,  
**Max Zander**, Kirchgasse 51.

Verschiedene neue  
**Jacken- und Mantelkleider**  
sowie einzelne  
**Blusenröcke**  
verkauft Damenschneider **Alt**,  
Am Römertor 7. Tel. 2761.

**Neue Autodecken und Schläuche**  
sowie vulkanisierte Autodecken, ferner  
Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,  
stets greifbar am Lager des  
**COMPTOIR GENERAL**  
Filiale Wiesbaden  
Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.

**Zigarrenhaus L. Christmann**  
nur Michelsberg 16. — Telephon 3087.  
Großes Lager in Rauch-, Kau- u. Schnupftabak.  
Zigarren von 70 Pfg. bis 2.— Mk.  
**16 nur Michelsberg 16.**  
En gros. En detail.

**Wisibada-Tabak**  
(Feinschnitt)  
nach wie vor in der bekannten guten Qualität,  
100 Gramm Mk. 7.—  
50 Gramm Mk. 3.50.  
**Albin Kümmel**  
Tabak en gros — en detail  
Wellritzstraße 36, an der Gewerbeschule.

**Prima amerik. Schmalz**  
eine 2 Kilo-Dose Mk. 69.—  
— besser und billiger wie Margarine — empfiehlt  
**Metzgerei Baum**,  
Ecke Wellritz- u. Schwalbacher Straße.

Holzwohle, Holzwohlesseile u. Fußmatten  
Spezialität: **Holzwohle**  
Feine  
empfehlen  
**Holzwohle-Fabrik Jäneke**, Nieder-Ingelheim.  
Telephon 824. F 200 f

**Eröffnung der Volksunterhaltungsabende**  
im „Wintergarten“!  
Leitung: **Gustav Jacoby.** Leitung: **Gustav Jacoby.**  
Dienstag, den 1. Juni 1920, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Festsale des  
„Wintergartens“ (Turngesellschaft, Schwalbacher Str.):  
**!LUSTIGER ABEND!**  
Adele Max Bernhard Annie K.-Musiker  
**Krämer Andriano Herrmann Hans-Zoeppfel Wendler**  
Lustige Lieder. — Heitere Duette. — Lustige Vorträge.  
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— im Rheinischen Theater- und Konzertbüro,  
Kaiser-Friedrich-Platz (Telephon 2376) und in den Musikalien-Handlungen  
Franz Schellenberg und A. Stöppler, Rheinstraße, Telephon 6444 und 3805.

**WATSON'S**  
- Original -  
**allerfeinste Kernseife**  
das Doppelstück, 1 Pfd. engl., Mk. 11.75  
empfiehlt  
**Firma ADOLF HARTH**  
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

**Lästige Haare!** = **Decrinol** =  
entfernt alle lästigen Haare  
sicher und unschädlich.  
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke**, Langgasse 11. 463

**Holland-**  
**Amerika-Linie**  
**Rotterdam — New York**  
Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die  
**General-Agentur** 423  
**Born & Schollensfels**  
Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

**TAPETON**  
putzt alle Wände u.  
Tapeten wie neu  
Verlangen Sie aber „echtes“ TAPETON.  
Preis der Dose für 1 großes oder  
2 kleine Zimmer ausreichend, **10.—**  
Zu haben bei:  
Fritz Bernstein, Drogen, Römerberg 2,  
F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring 31,  
Fritz Rötter, Luxemb.-Drog., Kais.-Fr.-R. 52,  
Richard Seyb, Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101,  
Karl Witzel, Drogerie, Michelsberg 11. F129

**Hof-Sant-Creme**,  
gegen Rote, braune und  
gelbe Flecken, Augenbr.,  
Stifte, Lippen-Bomade,  
Tuber, gelb, rosa, einget-  
roffen, Parfümerie-Baus  
Zulibach, Särentalstr.



**Dießkannen**  
Gartengeräte  
**Süd-Kaufhaus**  
Ecke Moritz- u. Gerichtstr.

**Tomaten-**  
**Pflanzen**  
etliche 1000 kräft. verpfl.  
Ware, früh reif, enorm  
tragend u. schöne glatte  
Früchte bringend, sowie  
Kohl- u. allerlei Kohl-  
pflanzen zu haben bei  
E. Simon, Gärtner, hinter  
der Mantuffelschule.

**Elektr. Kochtöpfe**,  
Platten, Herde, Bügeleisen,  
Haartrockner. 652  
**Flack**, jetzt: Luisenstr. 25,  
gegenüb.d.Realgym.

**Schuh-Reparatur Mauergasse 12.**  
So lange Vorrat reicht, liefere Herren-Zohlen 37.— Mk.,  
Damen-Zohlen 28.— Mk., garantiert kernleder.  
Anfertigung nach Maß und Vorarbeiten billigst.

**Reflameflächen**  
am Aisch in der Durchgangshalle  
des Tagblatthauses zu vermieten.  
Kbh. Schalterhalle, Kontore rechts.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Die Verlobung meiner  
Tochter **Elfriede** mit dem  
Landwirt Herrn **Friedrich**  
**Zoegel**, Pfl. d. R. im ehe-  
mal. Feld- u. Regt. von  
Scharnhorst (Hann.) Nr. 10,  
zeige ich hiermit an  
**Franz Hermine Reinbold**,  
geb. **Wenker-Baymann**,  
Wiesbaden, im Mai 1920.  
Meine Verlobung mit  
Hrn. **Elfriede Reinbold**,  
Pfl. Kleinschneen, Post  
Friedland, beehre ich mich  
hiermit anzukündigen.  
**Friedrich Zoegel**,  
Mariengarten,  
Post Oberneja. F393

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott  
ruhenden lieben  
**Mariechens**  
sagen wir auf diesem Wege allen unseren  
herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir  
den Schwestern und Herren Ärzten vom Städt.  
Krankenhaus für die liebevolle Pflege, Herrn  
Pfarrer **Reis** für die trostreichen Worte.  
Meiner hochgeachteten Kundin, meinen Ge-  
schäftscollegen, dem Gesang-Verein „Lieder-  
blüte“ und Gesangsverein „Viederlust“, meiner  
werten Nachbarschaft für die zahlreichen  
Blumenspenden allen herzlichsten Dank.  
In tiefer Trauer:  
**Familie Albert Wittlich**  
nebst Kindern.  
Wiesbaden, den 28. Mai 1920.  
Frankenstraße 23.

Heute früh erlöste ein sanfter Tod  
meinen guten Mann, unseren liebevollen  
Vater  
**Herrn Louis Toepke**  
im beinahe vollendeten 77. Lebensjahre  
von seinen Leiden.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Clara Toepke**,  
geb. v. Hagen.  
Wiesbaden, den 27. Mai 1920.  
Die Beerdigung findet in aller Stille  
am Samstag, den 29. Mai, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vor-  
mittags, vom Leichenhaus, Platter Straße,  
aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Allen Verwandten, Bekannten u. Freunden die  
traurige Mitteilung, daß unser herzensguter, innig-  
geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Wolff**  
nach langem, mit großer Geduld ertragenem  
Leiden, im blühenden Alter von 16 Jahren sanft  
dem Herrn entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Heinrich Lindscheid**  
**Willy Lindscheid**.  
Wiesbaden, Albrechtstr. 38.  
Beerdigung: Samstag, 29. Mai, nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

**Todes-Anzeige.**  
Am 26. Mai verschied sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann,  
unser Bruder, Schwager, Neffe und Onkel  
**Michael Pfeifer.**  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Elisabeth Pfeifer, geb. Ettingshausen**  
**Familie Pfeifer**  
**Familie Ettingshausen.**  
Wiesbaden, Adlerstraße 40, den 28. Mai 1920.  
Die Trauerfeier findet am Samstag, den 29. Mai 1920, nachmittags 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
in der Trauerhalle des Südfriedhofes statt.